

## MELDUNG DER WOCHE

### Toller Saisonstart



Jasmin Güntert in Aktion. z.V.g.

**Alosen** Beim internationalen Rennen in Inzell (GER) ist Jasmin Güntert sehr gut in die neue Saison gestartet. Nach der intensiven Saisonvorbereitung hat für sie die Saison 2017/18 nun offiziell begonnen.

Jasmin Güntert startete am vergangenen Wochenende über drei Distanzen. Beim ersten Rennen über 500 Meter konnte sie ihre persönliche Bestzeit um fast drei Zehntel auf 41.83 Sekunden verbessern. Mit 1.23.67 über 1000 Meter hat sie ihre eigene Bestmarke fast egalisiert. Beim abschliessenden Rennen über 1500 Meter gelang ihr mit 2.11.28 erneut eine sehr starke Leistung mit einer neuen persönlichen Bestzeit.

Mit diesen Zeiten hat Jasmin Güntert nun bereits zu Beginn der Saison auf diesen drei Distanzen die Limiten für die Junioren-Weltmeisterschaften unterboten. Dem grossen Saisonziel, die Junioren-Weltmeisterschaften in Salt Lake City (USA) vom März 2018, ist sie bereits jetzt einen grossen Schritt näher gekommen.

Nebst den Weltmeisterschaften stehen in dieser Saison in Inzell und Innsbruck (AUT) im November und Januar zwei Juniorenweltcups auf dem Programm. Das grosse Saisonfinale des Weltcups findet dann eine Woche vor den Weltmeisterschaften ebenfalls in Salt Lake City statt. Nach dem Aus der Eisschnelllaufbahn in Davos finden die Schweizermeisterschaften in dieser Saison zum ersten Mal auf dem See in St. Moritz statt. Das wird ein sicher ein Highlight der besonderen Art!

PD/MF

## Stadtführung und Diskussionsrunde

**Zug** Die Zeitschrift Hochparterre und die Stelle für Kultur Stadt Zug suchen am 3. November auf einer Führung und während einer Diskussionsrunde Antworten auf Fragen zum Thema «Stadt und Integration». Während der Führung zeigt ein Geflüchteter Orte in Zug, welche für ihn wichtig sind, und wo für ihn Integration stattfindet. Um 19.30 Uhr findet die Podiumsdiskussion in der Bibliothek Zug statt. Fünf Experten diskutieren an diesem Abend darüber, wie mit Kultur und Architektur die Integration gefördert werden kann. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr bei der Bibliothek Zug. Der Anlass ist Teil des Licht- und Kunstfestivals «Illuminate», das vom 2. bis 16.11. in der Stadt Zug stattfindet. Infos unter [www.illuminate-festival.ch](http://www.illuminate-festival.ch).

PD/FF

# Der Hoselupf im 2019

Die Vorbereitungen für das Eidgenössische Schwing- und Äplerfest (ESAF) 2019 sind in vollem Gange.

**Zug** Das Geheimnis um das Festplakat des ESAF 2019 in Zug ist gelüftet. OK-Präsident Heinz Tännler hat es am 20. Oktober an der Medienkonferenz vorgestellt. Tännler lobt die Macher des Plakats. «Sie haben unseren Nationalsport, das Schwingen, und Zug optimal miteinander verbunden. Es ist auch eine Hommage an den Kanton Zug.» Dementsprechend haben die Firma Furrerhugi, die für das Plakat zuständig war, sowie der Baarer Fotograf Andreas Busslinger, eine tolle Arbeit geleistet.

### Die Vorbereitungen laufen

Zudem haben die Organisatoren über den Stand der Arbeiten informiert. Die ersten Vorarbeiten für die Arena beginnen Anfangs 2018, der eigentliche Bau erfolgt Mitte Juni 2019.

### Reichlich Platz

Die «Zug Arena» bietet 56'500 Zuschauern Platz. «Sie ist aber nicht



Heinz Tännler und Paul Vogel präsentieren das neue Festplakat des ESAF 2019. FF

grösser als ihre Vorgängerinnen in Estavayer und Burgdorf», präzisiert Thomas Huwyler. Man habe sie zusammen mit dem Tribünenbauer optimiert und deshalb biete sie nun mehr Platz. Innerhalb der Arena wird auch eine Stehplatztribüne mit 900 Plätzen geschaffen.

### Weit, aber noch nicht am Ziel

«Insgesamt haben wir heute rund 60 Prozent unseres Sponsoring-Ziels erreicht. Per Ende Jahr wollen wir rund zwei Drittel der Verträge un-

ter Dach und Fach haben», blickt OK-Präsident Heinz Tännler zuversichtlich den nächsten Wochen entgegen. «Wir stehen mit zahlreichen Unternehmen in Verbindung und stossen überall auf grossen Goodwill. Wir sind – auch im Vergleich mit früheren Anlässen – sehr gut im Fahrplan oder sogar weit voraus. Aber wir sind uns auch bewusst, dass der letzte Drittel erfahrungsgemäss sehr viel schwieriger ist und mehr Zeit beanspruchen wird.» Weitere Infos unter [www.esafzug.ch](http://www.esafzug.ch). PD/KG

# Angepasste Tarifordnung

Bei den Kosten für die Kita-Betreuung wird der Mittelstand ab Januar 2018 besser entlastet. Diesen Entscheid hat der Gemeinderat Baar gefällt.

**Baar** Auf den 1. Januar 2016 wurden die Subventionen für Eltern, die ihr Kind in einer Kita betreuen lassen, auf Betreuungsgutscheine umgestellt. Der Gemeinderat legte damals die Grenze des steuerbaren Einkommens (Kanton und Gemeinde) auf 60'000 Franken fest.

### Neue Tarifordnung

Nach 1.5 Jahren Erfahrung zeigt sich nun, dass der Mittelstand zu wenig entlastet wird. Die Subventionen fielen nach der Einführung des neuen Systems tiefer aus als vorgesehen. Auf Antrag der Familienkommission hat nun der Gemeinderat mit Wirkung ab 1. Januar 2018 die Tarifordnung angepasst und die Einkommensgrenze auf 70'000 Franken erhöht. In Baar wohnhafte Eltern, die damit nun Anrecht auf Betreuungsgutscheine haben, können ab sofort das Antragsformular einreichen.



Im Rathaus in Baar wurde der Beschluss zur Erhöhung der Einkommensgrenze gefasst und auf 70'000 Franken erhöht. ZW Bildarchiv

### Grosse Freude bei Berty Zeiter

Anerkannt für Betreuungsgutscheine sind die deutschsprachigen Baarer Kitas. Sozialvorsteherin Berty Zeiter: «Ein wichtiges Ziel bei der Einführung der Betreuungsgutscheine war, Familie und Beruf besser vereinbaren zu können. Mit der Erhöhung der Einkommenslimite wollen wir Familien unterstützen, die hohe Mieten zu bezahlen ha-

ben. Auch Frauen, die Teilzeit arbeiten, sollen nicht einen Grossteil ihres Einkommens für die Kinderbetreuung aufwenden müssen.» Das Reglement «Betreuungsgutscheine für Kitas» und die Ausführungsbestimmungen sowie die Tarifordnung und das Antragsformular sind auf der Website der Gemeinde Baar aufgeschaltet und unter [www.baar.ch](http://www.baar.ch) ersichtlich. PD/KG

# Ein wahres Meisterwerk

Vier brillante Schauspieler haben ein musikalisches Erzähltheater der Extraklasse auf die Beine gestellt. Spannend, düster und einzigartig.

**Theater** Eine Mundharmonika erklingt mit einem einzelnen, leisen Ton. Schon sind sie da, die Gefühle, man spürt die Einsamkeit und die drückende Hitze der Südstaaten. Die Klarinette fällt ein, leise Singstimmen kommen dazu. Die vier auf alten Kisten und rostigen Tonnen sitzenden Schauspieler und Musiker in Kleidern der amerikanischen Südstaatenfarmer beginnen zu sprechen. Sie erzählen aus dem Leben von Miss Amelia, die in einem trostlosen Südstaaten-Fleck ein Café betreibt.



V.l.n.r.: Joe Fenner, Cornelia Montani, Daniel Schneider und Kristian Trafelet. z.V.g.

### Emotionale Achterbahn

Die Schauspieler und Musiker, Cornelia Montani, Joe Fenner, Daniel Schneider und Kristian Trafelet erzählen eine Geschichte mit Sonnen- und Schattenseiten. Gekonnt unterstreichen die vier Darsteller das

Schauspiel mit Livemusik und Gesang und lassen den Zuschauer eintauchen in die unterschiedlichen Stimmungen, welches dieses Theaterstück hergibt. «Die Ballade vom traurigen Café» ist eine einzigartige, manchmal groteske Geschichte voll unkonventioneller Protagonisten, die in Liebe und Hass versponnen sind. Kein heiteres Stück – aber spannend wie ein Krimi.

### Vorstellung

Am Freitag, 3. November, kann man sich dieses Theaterstück im Zentrum Sonnhalde in Menzingen zu Gemüte führen. Türöffnung ist um 19 Uhr. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr. Weitere Informationen zur Aufführung finden Sie unter [www.stiftung-maihof.ch](http://www.stiftung-maihof.ch). PD/KG

## KURZMELDUNGEN

### Die Witze der Woche!

**Humor** Was macht ein Musiker beim Honda Händler? Er kauft sich einen «Accord». Und was sagt der Raver auf der Technoparty, wenn sein Ecstasy aufhört zu wirken? – «Was ist denn das für ein Krach hier?!»

### Der Tipp der Woche

**Es werde Luft** Sie ist unsichtbar, in reiner Form geruchlos, und besteht hauptsächlich aus Stickstoff und Sauerstoff: Luft. Diese ist elementar für alles Leben auf der Erde. Da sie uns ständig umgibt und hierzulande an den meisten Orten sehr sauber ist, betrachten wir sie als Selbstverständlichkeit. Doch wann haben Sie das letzte Mal bewusst eingeatmet? Wann waren Sie letztmals in der Natur und haben sich mit aller Kraft die Lungenflügel mit einer mächtigen Dosis Sauerstoff belüftet? Die meisten von Ihnen werden sich vermutlich nicht daran erinnern, umso mehr sollten Sie dies wieder einmal machen, es tut unheimlich gut! Der ideale Ort dafür wäre in einem Wald oder auf einem Berg.

### Interpellation

**Baar** Die Anwohner im Gebiet Parkstrasse haben zur Verkehrssituation für die Schulkinder im Dorfteil Blickensdorf dem Baarer Gemeinderat, am 20. Oktober 2017, eine Interpellation mit verschiedenen Fragen eingereicht. Insbesondere geht es den Interpellanten darum, die Sicherheit beim wachsenden Verkehrsaufkommen zu verbessern. Die Beantwortung der Interpellation ist auf die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017 vorgesehen. Lesen Sie mehr darüber unter: [www.baar.ch](http://www.baar.ch)

### Der Samichlaus kommt!

**Baar** Vom 5. bis 8. Dezember besucht der Samichlaus die Baarer Kinder. Anmeldungen bis am 22. November unter den unten angegebenen Internetadresse Am 2. Dezember findet anlässlich des Christkindlimärts um 16.45 Uhr der beliebte Chlausauszug statt. [www.samichlaus-baar.ch](http://www.samichlaus-baar.ch)

### 2. Schweizer Reparaturtag

**Schweiz** Am Samstag, 28. Oktober, findet der zweite Schweizer Reparaturtag statt. An 30 Standorten in der Schweiz öffnen Reparaturinitiativen ihre Türen und brechen voraussichtlich den letztjährigen Schweizer Rekord im ehrenamtlichen Reparieren von Geräten und Gegenständen. Dies geschieht in sogenannten Repair Cafés, unter der Mithilfe von Experten, die ihr Wissen und Können kostenlos zur Verfügung stellen. [www.repair-cafe.ch](http://www.repair-cafe.ch)

### McIntyre verlängert beim EVZ

**Zug** Der 30-jährige Kanadier David McIntyre kam auf die letzte Saison nach Zug und hat sich beim EVZ von Anfang an als Führungsspieler etabliert. In der Saison 2016/2017 war er mit 66 Punkten der erfolgreichste Zuger Scorer und spielte vor allem in den Playoffs eine dominierende Rolle. Nun hat der EVZ den Vertrag mit dem Topspieler vorzeitig um zwei Jahre verlängert.